

Studienplan für den Bachelorstudiengang Innenarchitektur des Fachbereichs Gestaltung an der Hochschule Trier vom 29.05.2019

(Prüfungsordnung vom 20.03.2014)

Aufgrund des § 20 und des § 86 Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes vom 19. November 2010 [GVBl. S. 464], zuletzt geändert durch Artikel 21 des Gesetzes vom 19. Dezember 2018 [GVBl. S. 448], hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Trier am 29.05.2019 den nachfolgenden Studienplan für den Bachelorstudiengang Innenarchitektur (Prüfungsordnung 2014) beschlossen. Diesen Studienplan hat der Präsident der Hochschule Trier am 07.06.2019 genehmigt.

1. Geltungsbereich

Dieser Studienplan gilt für den Bachelorstudiengang Innenarchitektur (Prüfungsordnung 2014) und unterrichtet über Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums einschließlich Art und Dauer der eingeordneten, beruflichen Praxis. Weiterhin unterrichtet er über spezielle Angebote in der Studieneingangsphase und empfiehlt, in welchen Fällen Studierende eine Studienfachberatung in Anspruch nehmen sollten.

2. Qualifikationsziel

Der Bachelorstudiengang Innenarchitektur bereitet die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vor, die in den Architektengesetzen der Länder geregelt sind. Berufsaufgabe ist die gestaltende, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Innenräumen und den damit verbundenen baulichen Veränderungen von Gebäuden. Neben gestalterischen Fähigkeiten beinhaltet der Lernprozess die Auseinandersetzung mit aktuellen Konstruktionen, Technologien und Materialien. Das Studium situiert sich im Spannungsfeld von technischem und ästhetischem Denken, beziehungsweise von ingenieurmäßigem und gestalterischem Handeln.

Die Absolventinnen und Absolventen haben in den Bereichen Gestaltung, Konstruktion, Fertigung, Ort, Kultur und Gesellschaft ein breites und integriertes Wissen nachgewiesen und verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien ihres Studienprogramms. Sie sind in der Lage, ihr Wissen, welches dem aktuellen Stand der Fachliteratur entspricht, zu vertiefen und haben dies partiell bereits getan.

Die Absolventinnen und Absolventen haben gelernt, ihr Wissen auf ihre Tätigkeit im Beruf anzuwenden und Problemlösungen zu erarbeiten. Sie können relevante Informationen zu ihrem Fach sammeln, bewerten und interpretieren, um daraus weitere Erkenntnisse zu gewinnen und fachbezogene Themen sowohl mit Laien als auch Fachleuten diskutieren und ggf. argumentativ verteidigen. Sie sind in der Lage, Theorie und Praxis wechselseitig zu reflektieren.

Des Weiteren sind Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Innenarchitektur dazu in der Lage, Forschungsfragen abzuleiten und zu definieren. Sie können zudem wissenschaftlich fundierte Bewertungen zu komplexen Problemstellungen aus Ihrem Fachgebiet ableiten. Das überwiegend projektorientierte Studienkonzept unterstützt die Studierenden hinsicht-

lich Ihrer Persönlichkeitsentwicklung und vermittelt Ihnen soziale Werte, sodass die Absolventinnen und Absolventen im späteren Berufsleben in verschiedenen Rollen im Team agieren können.

Das abgeschlossene Bachelorstudium befähigt die Studierenden eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Nach einer zweijährigen Berufstätigkeit folgt in der Regel die Mitgliedschaft in der Architektenkammer mit der Berufsbezeichnung Innenarchitektin oder Innenarchitekt. Die Absolventinnen und Absolventen finden Beschäftigung in den Bereichen Umbau, Anbau, Ausbau, Bauen im Bestand, Museumsarchitektur, Ladenbau, Messebau, Shopdesign, Ausstellungsdesign, Szenografie, ephemere Bauten, Möbeldesign, Produktdesign, Innenausbau etc.

3. Studienbeginn

Der Beginn des Studiums ist sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester möglich.

4. Inhalt und Aufbau des Studiums

Die Regelstudienzeit des Studiums beträgt 8 Semester.

Der achtsemestrige Studiengang weist neben dem Praxissemester ein zusätzliches weiteres Vertiefungssemester auf. Der Bachelorstudiengang Innenarchitektur setzt auf eine zweiteilige Gliederung: In einem ersten Studienabschnitt, den ersten drei Semestern, werden theoretische und praktische Grundlagen der Gestaltung vermittelt. Der zweite Teil des Studiums, der fünf Semester umfasst, dient der Vertiefung, ist eher projektorientiert und ermöglicht eine weitergehende Profilierung. Ein umfangreiches Angebot an Fächern und Veranstaltungen trägt dazu bei, dass die Studierenden individuelle Schwerpunkte setzen können. Das letzte Semester dient der Erarbeitung der Bachelor-Abschlussarbeit, der sogenannten Bachelorthesis.

Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Semestern stellt einen Vorschlag für eine sinnvolle Abfolge dar. (Alle Module außer der praktischen Studienphase schließen mit einer Prüfungsleistung ab.) Das Studium bietet den Studierenden Gelegenheit zur selbstständigen Vorbereitung und Vertiefung des Stoffes. Details dazu können dem Modulhandbuch entnommen werden.

Die Abschlussprüfung kann innerhalb der Regelstudienzeit von 8 Semestern abgelegt werden.

Der Studiengang wird mit insgesamt 240 Kreditpunkten kreditiert. Das Studium wird mit dem akademischen Grad "Bachelor of Arts (B.A.)" abgeschlossen."

Der Aufbau des Studiums ist aus dem folgenden Studienverlaufsplan ersichtlich

Modulnr.	Semester	1	2	3	4	5	6	7	8
		Allgemeine Gestaltungsgrundlagen		Fachspe- zifische Grundlagen	Anwendung	Schwerpunkt	Praxis	Schwerpunkt	Spezialisie- rung
B 1 ENTWERFEN 60 CP									
BINA 1.1.2.	BINA1_Entwerfen und Raumkonzepte		10_5_Pp						
BINA 1.1.3.	BINA1_Entwerfen und technischer Ausbau			5_4_Pp					
BINA 1.2.4.	BINA1_Kleines Projekt - PMAD Produkt-, Möbel und Ausstellungsdesign				10_3_Pp				
BINA 1.3.4.	BINA1_Kleines Projekt - TA + E Technischer Ausbau und Entwerfen				10_3_Pp				
BINA 1.4.4.	BINA1_Kleines Projekt - AK + E Ausbausektion und Entwerfen				10_3_Pp				
BINA 1.5.5.	BINA1_Großes Projekt I - PMAD Produkt-, Möbel und Ausstellungsdesign					10_6_Pp			
BINA 1.6.5.	BINA1_Großes Projekt I - DK + E Digitales Konstruieren und Entwerfen					10_6_Pp			
BINA 1.7.5.	BINA1_Großes Projekt I - TA + E Technischer Ausbau und Entwerfen					10_6_Pp			
BINA 1.8.5.	BINA1_Großes Projekt I - AK + E Ausbausektion und Entwerfen					10_6_Pp			
BINA 1.9.7.	BINA1_Großes Projekt II - PMAD Produkt-, Möbel und Ausstellungsdesign							10_6_Pp	
BINA 1.10.7.	BINA1_Großes Projekt II - DK + E Digitales Konstruieren und Entwerfen							10_6_Pp	
BINA 1.11.7.	BINA1_Großes Projekt II - TA + E Technischer Ausbau und Entwerfen							10_6_Pp	
BINA 1.12.7.	BINA1_Großes Projekt II - AK + E Ausbausektion und Entwerfen							10_6_Pp	
BINA 1.13.2.	BINA1_Möbel und Objekt		5_3_Pp						
BINA 1.13.3.	BINA1_Möbeldesign			10_6_Pp					
	BINA1_Prototypenbau, Studienleistung								
B 2 GESTALTEN - DARSTELLEN 35 CP									
BINA 2.1.1.	BINA2_Darstellen Gestalten	10_6_Pp							
BINA 2.3.4.	BINA2_Präsentation Bild Text				5_3_Pp				
BINA 2.4.1.	BINA2_Analoge und digitale Darstellung	5_6_Pp							
	BINA2_Fotografie, Studienleistung								
BINA 2.4.3.	BINA2_Digitales Modellieren			5_3_Pp					
	BINA2_Einführung Rhino, Studienleistung								
BINA 2.4.4.	BINA2_Digitales Visualisieren				5_3_Pp				
BINA 2.5.1.	BINA2_Modellbau	5_4_Pp							
B 3 Konstruieren 45 CP									
BINA 3.1.3.	BINA3_Ausbausektion I			5_3_K/P					
BINA 3.1.4.	BINA3_Ausbausektion II				5_3_m/P				
BINA 3.1.7.	BINA3_Ausbausektion III							5_1_m/P	
BINA 3.2.1.	BINA3_Konstruieren I	5_3_m/K							
BINA 3.2.2.	BINA3_Konstruieren II		5_4_m/K						
	BINA3_Materialtechnologie, Studienleistung								
BINA 3.2.5.	BINA3_Konstruieren III					5_4_Pp			
BINA 3.3.5.	BINA3_Technischer Ausbau					5_3_HRPp			
BINA 3.4.3.	BINA3_Tragwerke und Bauphysik			5_4_K					
BINA 3.5.4.	BINA3_Modellbau				5_3_HRPp				
B 4 KONTEXT 50 CP									
BINA 4.1.1.	BINA4_Architektur-, Design- und Kunstwissenschaft	5_2_V							
BINA 4.1.2.	BINA4_Architektur- und Kunstwissenschaft I		5_1_V						
BINA 4.1.7.	BINA4_Architektur- und Kunstwissenschaft II							5_2_V	
BINA 4.2.2.	BINA4_Design- und Kunstwissenschaft I		5_1_V						
BINA 4.2.7.	BINA4_Design- und Kunstwissenschaft II							5_2_V	
BINA 4.3.5.	BINA4_Baubetrieb und Baurecht						5_6_V/K		
	BINA4_AVA, Studienleistung								
BINA 4.7.5.	BINA4_Gestaltungsworkshop					5_4_V		5_4_V	
BINA 4.8.8.	BINA4_Bachelorseminar								15_2_Ko
B 5 INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTE 6 CP									
BINA 5.1.	BINA5_Interdisziplinäre Projekte			3_4	3_4	3_4		3_4	
B 6 PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER 29 CP									
BINA 6.1.6.	BINA6_Praxisseminar						5_0_HR		
BINA 6.2.6.	BINA6_Praktisches Studiensemester						24_0		
B 7 BACHELOR-SEMESTER 15 CP									
BINA 7.1.8.	BINA7_Bachelorthesis								12_0_Pp
BINA 7.2.8.	BINA7_Bachelorkolloquium								3_0_m
CP/Semester (Summe=240)		30	30	30	30	30	30	30	30

Erklärungen

x_x_x = CP_SWS_Prüfungsform

CP = Credit Points

SWS = Semesterwochenstunden

Prüfungsformen

HR = Hausarbeit / Referrat

K = Klausur

Ko = Kolloquium

m = mündliche Prüfung

Po = Portfolio

Pp = Projektpräsentation

V = variabel, von Lehrenden festgelegt

x_x_x = Pflichtmodul, Wahlmöglichkeit, wird mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten

nicht farblich gekennzeichnete Module sind Pflichtmodule

x_x_x = Pflichtmodul, für andere Fachrichtungen als interdisziplinäres Polymodul

x_x_x = Wahlpflichtmodul, mit Polymodulen aus anderen Fachrichtungen ersetzbar

5. Schwerpunkte des Studiengangs

Wie in dem Studienverlaufsplan ersichtlich ist, werden in den ersten drei Semestern ausschließlich Pflichtmodule gelehrt, die für die Grundlagenvermittlung des achtsemestrigen Bachelorstudiengangs von essentieller Bedeutung sind.

Nach dem Grundlagenstudium beginnt das Projektstudium. Projekte werden in der Regel in allen Lehrgebieten des Entwurfs angeboten. Durch verschiedene Kombinationen können eigene Studienschwerpunkte gesetzt werden.

6. Lehrveranstaltungen nach eigener Wahl

Anhand des Studienverlaufsplans lassen sich die Wahlpflichtfächer erkennen. Zu Beginn des Semesters informieren die jeweiligen Dozentinnen und Dozenten über die wählbaren Angebote oder veröffentlichen sie per Aushang.

7. Praktische Studienphase

Das Studium beinhaltet ein praktisches Studiensemester. Dieses findet in der Regel im 6. Semester statt. Einzelheiten dazu regelt die Vereinbarung zur Durchführung des praktischen Studiensemesters.

8. Studieneingangsphase

Die Fachrichtung Innenarchitektur unterstützt die Studierenden in der Studieneingangsphase mittels einer Einführungsveranstaltung. An diesem Tag werden elementare Dinge besprochen und erklärt, wie der Stundenplan, Semestertermine, Werkstätten. Durch relativ kleine Semestergrößen ist eine ausführliche Betreuung gegeben.

Mit dem Studieneinstieg wird der Gruppe der Studierenden ein Studio zur Verfügung gestellt, sodass durch die gemeinsame Arbeitszeit der Teamgeist des Semesters gefördert wird.

Auf studentischer Ebene übernimmt die Fachschaft der Fachrichtung Innenarchitektur die Betreuung der Erstsemesterstudierenden und steht als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für administrative Fragen bzw. verwaltungstechnische Abläufe werden die Studierenden durch die Dozentinnen und Dozenten in der Einführungsveranstaltung aufgeklärt. Des Weiteren steht das Sekretariat als Ansprechpartner zur Verfügung.

9. Studienberatung

Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienfachberatung in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

- nach dem ersten Studienjahr: wenn deutlich weniger Kreditpunkte (ECTS) erreicht wurden als der Studienverlaufsplan vorsieht,
- spätestens bei zweimaligem Nichtbestehen einer Prüfungsleistung,
- bei Überlegungen zu Studienabbruch und/oder Studiengangswechsel sowie
- bei Fragen zur individuellen Schwerpunktsetzung.

Die Beratung zum Studiengang führt die Fachrichtungsleitung durch.

Allgemeine Studienberatung

Zu administrativen Fragen zum Studienverlauf wie beispielsweise Bewerbung/Einschreibung, Anmeldung zu Prüfungen, Prüfungsverwaltung, Einreichen von Attesten, Studiengangswechsel und Beurlaubung, Studienkonto, Erstellung und Ausgabe des Zeugnisses, Exmatrikulation, etc. berät der Studienservice der Hochschule Trier. Die Öffnungszeiten, Kontaktinformationen sowie die Ansprechpartnerinnen und -partner für die Studiengänge sind der Homepage des Fachbereichs der Hochschule zu entnehmen.

10. Inkrafttreten

Dieser Studienplan tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Trier, den 29.05.2019

Prof. Dr. Matthias Sieveke

Dekan des Fachbereichs Gestaltung